



WASSERTOURISMUS
GRENZENLOS



Vorbemerkungen

Das Projekt **Erlebnisraum Hochrhein** wird getragen von den Landkreisen und Kantonen entlang des Hochrheins und deren Tourismusorganisationen. Erlebnisraum Hochrhein möchte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit intensivieren und die vielfältigen Angebote am Hochrhein besser zusammenfassen. Hierzu werden die wichtigsten touristischen Informationen gemeinsam aufbereitet und leichter zugänglich gemacht. Die Gäste am Hochrhein, wie auch die Bewohner der grenzüberschreitenden Region, sollen mehr über das reichhaltige touristische Potential der Ferienregion Hochrhein erfahren.

Das Projekt wird sich bis Anfang 2013 verschiedenen Themen widmen. Das Thema Wassertourismus wurde zuerst behandelt, weil der Hochrhein die grenzüberschreitende Region verbindet und weil bei diesem Thema am Hochrhein noch erhebliches Potential gesehen wird.

Mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme (Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Anbieter, Infrastruktur) wurde in einem ersten Schritt der Status quo erfasst. In einem weiteren Schritt sollen Vorschläge zur Verbesserung von Infrastruktur und Informationen unterbreitet werden.

Die vorliegende Broschüre soll Sie, die Bewohner und Gäste der Hochrhein-Region, animieren das vielfältige Angebot am Hochrhein auszuprobieren. Die wichtigsten Informationen zum Thema Wassertourismus sowie eine Auswahl von Anbieteradressen beiderseits des Hochrheins sollen Ihnen dies erleichtern.



Die Hochrhein-Region

Die grenzüberschreitende Region am Hochrhein bildete über lange Zeit eine kulturelle und sprachliche Einheit; auch politisch gehörte der westliche Teil bis vor ca. 200 Jahren in der ‚Habsburger Herrschaft‘ zusammen. Diverse Brückenstädte (wie beide Laufenburg) unterstreichen noch heute diese Zusammengehörigkeit, die sich auch durch das gemeinsame Feiern der Alemannischen Fasnacht zeigt.

Der Hochrhein war in dieser Zeit nicht Grenze sondern Verkehrsweg. Zahlreiche Fähren überquerten den Fluss an ruhigen Stellen und auf dem Fluss wurden Güter transportiert. Seit der Rhein die Staatsgrenze bildet, haben die deutsche und die Schweizer Seite zwar eigenständige Entwicklungen durchlaufen; es haben aber immer vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen bestanden.

Über 150 km fließt der Hochrhein durch unterschiedliche Landschaften vom Bodensee westwärts bis nach Basel. Mal strömt er durch enge Schluchten, dann wieder schlängelt er sich träge durch dünn besiedeltes Agrarland und schließlich – sich der Industrie- aber auch Kulturmetropole Basel nähernd – auch durch Hafenanlagen und Industrieareale.

Die Bezeichnung Hochrhein hat sich erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts eingebürgert, als der Fluss oberhalb Basel zunehmend in den Mittelpunkt ökonomischer Interessen (Nutzbarmachung der Wasserkraft, als Folge Fabrikansiedlungen und Ausbau zur Schifffahrtsstraße) rückte. Der Fluss wurde wohl als Einheit gesehen, allerdings ohne konkrete geographische Bezeichnung. Man sprach bis dahin vom ‚Badisch-Schweizerischen Rhein‘, vom Jurarhein, vom Oberlauf oder ‚Rhein oberhalb Basel‘.





Der Rheinfall bei Schaffhausen, größter Wasserfall in Europa, ist die wohl bekannteste Naturattraktion am Hochrhein. Pro Sekunde stürzen im Mittel fast 400 m³ Wasser herab und inszenieren ein ohrenbetäubendes Inferno. Sowohl vom Land, als auch vom Wasser her, kann man sich ihm nähern und das faszinierende Schauspiel beobachten. Entlang des Flusslaufs reihen sich noch weitere Attraktionen, wie die mittelalterlichen Städte, die Rheinschleife mit der Klosterinsel Rheinau, weitere sakrale Bauwerke oder die Burgen auf den begleitenden Höhenzügen auf.

Zahlreiche Museen und sonstige Einrichtungen mit kulturellem, historischem oder regionalem Hintergrund liegen an der Strecke. Eine abwechslungsreiche und schmackhafte Gastronomie - mitunter direkt am Fluss gelegen - lädt zum Verweilen ein. Wer dann bleiben will, ist herzlich willkommen und findet vielerorts Herbergen und Hotels der unterschiedlichsten Kategorien.

In erster Linie besticht das Hochrheintal durch die gelungene Synthese aus Landschaft, Siedlung und Kultur und seiner in vielen Bereichen noch ursprünglichen Naturlandschaft.



Mobil sein am Hochrhein

Die Hochrheinregion liegt im Herzen Europas und ist vollständig an das internationale Verkehrsnetz angebunden. Zwei internationale Flughäfen in Zürich und Basel erlauben eine bequeme Anreise aus großen Entfernungen. Wichtige internationale Verkehrswege führen an der Hochrheinregion vorbei.

Der Schienenfernverkehr in die Hochrheinregion läuft überwiegend über die Bahnhöfe in Basel oder Singen / Schaffhausen. Grenzüberschreitende Verbindungen gibt es in Basel, zwischen Waldshut / Koblenz (nach Baden) und im Raum Schaffhausen. Beiderseits des Hochrheins verlaufen in Deutschland wie in der Schweiz Bahntrassen für eine gute Erreichbarkeit innerhalb der Region.

Die Autobahnen auf Schweizer wie auf deutscher Seite gewährleisten eine gute Erreichbarkeit auf der Straße. Am Hochrhein selbst verläuft in der Schweiz die N 3 von Basel bis Stein / Bad Säckingen. Die A 98 in Deutschland ist derzeit nur in Teilen fertig gestellt. Zahlreiche Brücken ermöglichen das Queren des Hochrheins. Da dieser in weiten Abschnitten auch Grenzfluss ist, wird hierbei jeweils auch eine Zollstelle passiert.

Zahlreiche Busverbindungen sorgen für die Feinerschließung innerhalb der Region. Entlang des Hochrheins wird der Öffentliche Verkehr durch verschiedene Tarifverbände organisiert, die entsprechende Abonnements anbieten. Teilweise überschneiden sich diese oder sind sogar grenzüberschreitend gültig.

Darüber hinaus verfügt die Region über unzählige Rad- und Wanderwege, die mit einem dichten Netz an die benachbarten Räume in Deutschland und der Schweiz anschließen. Wer will, kann ohne weiteres am Tag ein Dutzend Mal die Grenze überqueren; an einigen Stellen auch mit einer Rhein-Fähre.





Naturschutz

Die Nutzung des Hochrheins und seiner Uferbereiche sollte im Einvernehmen mit dem Natur- und Landschaftsschutz geschehen. Die verbliebenen frei fließenden Flussabschnitte, wertvolle Uferbereiche sowie die Schutzgebiete müssen geschont werden. Zahlreiche wertvolle Biotope, Vogelreservate und einige Auenwälder im Bereich der Zuflüsse, sind vorhanden und größtenteils geschützt. Seltene Tiere, wie Eisvogel oder Biber, kann man mit etwas Glück hier entdecken.

Die Ufer sind größtenteils unverbaut und laden zu unterschiedlichen Freizeitaktivitäten ein. Entlang des Flusses gibt es zahlreiche Rast- und Badeplätze, Rad- und Fußwege begleiten den Hochrhein. Das Betreten der Ufer ist, abgesehen von Schutzgebieten oder den Kraftwerkbereichen (Beschilderung beachten!), grundsätzlich erlaubt. Schilfgürtel oder sonstige dichte Ufervegetation sollte man zum Schutz der hier lebenden Tiere meiden.

Der wechselnde Flusscharakter, die gute Wasserqualität und die vielfältigen Uferbereiche mit zahlreichen Zugängen zum Wasser bieten dem Besucher viele Möglichkeiten zur wassertouristischen Betätigung. Eine behutsame Nutzung fördert das Bewusstsein um die Schutzwürdigkeit dieser Bereiche und schränkt die Freizeitnutzung nur unwesentlich ein.

Verschiedene Wassersportverbände haben deshalb entsprechende Regeln zur Nutzung von Gewässern für Ihre Mitglieder aufgestellt, wie beispielsweise die '10 Goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur' (Einschlag vorne).



Nutzungen

Ende des 19. Jahrhunderts war der Hochrhein ein gefällereicher und reißender Fluss, bis man begann dieses Potential durch Flusskraftwerke zu nutzen. Die elf Flusskraftwerke haben die wirtschaftliche Entwicklung der Hochrheinregion maßgeblich befördert und prägen den Fluss bis heute. Viele der Kraftwerke sind Anfang des letzten Jahrhunderts entstanden und stellen architektonische wie wirtschaftshistorische Sehenswürdigkeiten dar. Die meisten Kraftwerke am Hochrhein werden in Schweizerisch-deutscher Kooperation betrieben; einige können nach Voranmeldung besichtigt werden.

Die zugehörigen Stauwehre haben den Charakter des Hochrheins streckenweise verändert. Unterhalb von Koblenz / Waldshut ähneln einige Flussabschnitte eher einem Stausee, was bestimmte Wassersportaktivitäten (Rudern, Kanurennsport, Wasserski, Segeln) erst ermöglicht. Die Stauwehre mit Booten zu überwinden ist ein Vergnügen eigener Art, weil dies auf unterschiedliche Weise geschieht; da gibt es automatische Schienenwagen, Bootslifte oder Bootswagen. Größere Schiffe benutzen Schleusen, die alle schiffbaren Bereiche des Hochrheins erschließen.

Die Schifffahrt auf dem Hochrhein ist so alt wie der Mensch, der seine Ufer bewohnt. Sie verdankt ihren Ursprung dem einstigen Güterverkehr zwischen dem Bodenseeraum und der oberrheinischen Tiefebene. Die natürlichen Hindernisse (Rheinfall, die Laufen) wurden früher mit Hilfe der 'Laufenknechte' umtragen. Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden Pläne zur Schiffbarmachung des Hochrheins bis zum Bodensee, die bis in die 70er Jahre hinein diskutiert wurden. Mit der stärkeren Berücksichtigung von Natur- und Umweltgedanken wurde das Projekt mittlerweile aufgegeben.





Wichtige Regelungen

Das Befahren des Hochrheins ist grundsätzlich erlaubt (Gemeingebrauch). Motorisierte Wasserfahrzeuge (> 5 PS) und größere Segelboote (> 12 m²) unterliegend Einschränkungen (Zulassungspflicht, Mindestalter, Fahrerlaubnis, etc.). Auf dem Fluss können Befahrenseinschränkungen aus Gründen der Gefahrenabwehr (z.B. Kraftwerke) oder zum Schutz von Natur und Umwelt (z.B. Schutzgebiete) ausgesprochen werden. Bitte hier die jeweilige Beschilderung beachten.

Die meisten Sport- und Freizeitboote (insbesondere motorlose Fahrzeuge) benötigen keine Befähigungsnachweise, um auf dem Hochrhein fahren zu können. Der Schiffsführer muss geeignet und mindestens 14 Jahre alt sein. Erst ab einer bestimmten Größe oder Leistungsstärke der Fahrzeuge (s.o.) werden Befähigungsnachweise vorausgesetzt; zwischen Rheinfeldern und Basel (Internationale Binnenwasserstrasse mit Großschifffahrt) sind sie vorgeschrieben. Fahrzeuge unter 2,5 m Länge unterliegen keiner Kennzeichnungspflicht.

Die Einhaltung der Bestimmungen wird gemeinsam von der Deutschen Wasserschutzpolizei und der Schweizer Schifffahrtspolizei überwacht. Der Hochrhein bildet in weiten Abschnitten die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland. Obwohl EU-Außengrenze, werden seit dem Beitritt der Schweiz zum Schengen-Abkommen 2005 keine systematischen Personenkontrollen mehr durchgeführt. Die Ausweispapiere sind aber stets mitzuführen; es gelten Freigrenzen im Warenverkehr.



Naturerlebnis Wasser

Naturbeobachtung und Naturerlebnis sind in unmittelbarem Kontakt mit dem Element Wasser besonders intensiv und attraktiv. Die Uferbereiche üben hier eine besondere Anziehungskraft aus; der Übergang vom Land zum Wasser scheint uns magisch anzuziehen.

Entlang des Hochrheins und seiner Nebenflüsse gibt es eine Vielzahl solcher Plätze, die es zu entdecken gilt. Oft sind sie nur wenigen bekannt, manchmal aber werden sie gezielt ausgewiesen und sind mit der entsprechenden Infrastruktur (Wege, Sitzgelegenheiten, Beobachtungsplatz) sowie Informationsangeboten versehen.

Naherholung ist auch den Menschen am Hochrhein ein Bedürfnis und hierzu bedarf es keiner langen Wege. Naherholung findet quasi vor der Haustüre statt; der nächste Spazier-, Wander- oder Radweg ist gleich um die Ecke. Diese Wege sind überall gut gekennzeichnet und durch thematische (Rund)wege ergänzt; manche davon auch grenzüberschreitend (z.B. 'Lebendige Flusslandschaften Augst-Wyhlen' oder 'Radrundweg Rheinlandschaft Waldshut – Koblenz').

Im Rahmen verschiedener Programme, aber auch beim Neu- oder Umbau bestehender Flusskraftwerke, werden weitere Verbesserungen im Bereich der Flussökologie erzielt. Dadurch entstehen auch neue Naturerlebnisbereiche. Der ehemals kanalisierte Unterlauf der Thur wurde und wird naturnah saniert. Die weitläufigen Auenbereiche werden revitalisiert und Erholung- bzw. Naturbeobachtungseinrichtungen installiert. Dies ist ein gutes Beispiel für ein Miteinander von Hochwasserschutz, Landschaftsentwicklung und Freizeitnutzung.





Angeln, Fischen

Der Hochrhein ist ein vielseitiges und abwechslungsreiches Angelrevier mit Fließ- und Staustrecken. Grundsätzlich können hier fast alle heimischen Fischarten gefangen werden. Auch an den Nebenflüssen kann teilweise geangelt werden. Im Oberlauf eher schnell fließende Bergbäche, eignen sie sich besonders für Fliegenfischer.

Die Flussabschnitte sind als Lose (in D) bzw. Fischereireviere (in CH) an Fischereivereine oder gewerbliche Fischer verpachtet. Diese vergeben Angelberechtigungen und achten auf die Einhaltung der Vorschriften. Die Erwerbsfischerei spielt am Hochrhein jedoch kaum noch eine Rolle.

Das Angeln ist in Deutschland, wie in der Schweiz, grundsätzlich nur mit Berechtigungsschein erlaubt. Durch den Besuch eines Lehrgangs mit anschließender Prüfung kann man einen grundsätzlichen Sachkundenachweis erwerben. Mit diesem kauft man eine Angelkarte, die im jeweiligen Flussabschnitt zum Angeln berechtigt. In der Schweiz ist der Fischereischein im Angelschein enthalten. (Urlaubs-) Gäste können auch ohne Angelschein eine Tages- oder Wochenkarte erwerben. In manchen Losen ist die Fischerei vom Boot aus erlaubt.

Am besten informieren Sie sich bei der entsprechenden Gemeinde, oder einem der zahlreichen Angelvereine entlang des Hochrheins, was jeweils benötigt wird. Daneben gibt es am Hochrhein private Gewässer oder Anbieter geführter Touren.

- [Angelparadies und Fishing-Tours, Weil am Rhein;
www.wm-fishing.de](#)
- [Angelteich Jürgen Vogel, Jestetten](#)
- [Bergsee Bad Säckingingen;
www.bad-saeckingingen.de](#)
- [Fischzucht und Angelpark, Wehr.](#)



Baden, Schwimmen, Tauchen

Schwimmen und Baden am Fluss hat eine lange Tradition und hatte – mangels Alternativen früher – eine andere Bedeutung als heute. Flussbäder und -badeanstalten waren in den meisten Orten am Fluss zu finden. Mit dem Bau von Frei- und Hallenbädern in den 70er Jahren, aber auch wegen der damals zunehmenden Verunreinigung der Gewässer, haben sie für die meisten Menschen an Attraktivität verloren.

Es scheint, dass das Flussbaden wieder populär ist. Veranstaltungen wie der 'Rhyschwumm' in Basel ziehen seit Jahren mehr und mehr Schwimmer an. Auch das 'Sich den Fluss hinab treiben lassen' findet vor allem im strömungsreicheren Abschnitt zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen mehr und mehr Anhänger. Das Schwimmen in Flüssen ist jedoch nicht ohne Gefahren und sollte nur von guten Schwimmern und in guter Verfassung ausgeübt werden ('6 Baderegeln' beachten!).

Am Hochrhein gibt es zahlreiche Möglichkeiten Baden oder Schwimmen zu gehen. Neben den klassischen Freibädern, die in fast jeder größeren Gemeinde vorhanden sind, finden sich auch historische Flussbadeanstalten (Basel, Schaffhausen) die weit über 100 Jahre alt sind. Daneben gibt es ein Naturerlebnisbad und einige Freizeitbäder, die mit umfangreicher Wasserunterhaltung aufwarten. Die Kurbäder nutzen die reichen Vorkommen an Thermalwasser im Hochrheintal.

Am ursprünglichsten ist das Badeerlebnis jedoch in den rund einem Duzend Strandbädern oder den zahlreichen 'wilden Badeplätzen' entlang des Hochrheins.



ERLEBNISRAUM HOCHRHEIN



Nur erstere verfügen über eine Grundinfrastruktur (sanitäre Anlagen, Badeaufsicht, Kiosk). An den Badeplätzen ist dann Eigeninitiative gefragt und Eigenverantwortung, wenn es darum geht die Plätze wieder sauber zu verlassen.

Das Tauchen in einem Fluss hat einen besonderen Reize und ist recht anspruchsvoll. Im Hochrhein ist Tauchen nur außerhalb des markierten Fahrwassers möglich, weshalb es oberhalb des Rheinfalls nicht erlaubt ist. Die schönsten Tauchplätze findet man zwischen Rheinfall und Bad Säckingen. Die Tauchschnulen bieten Tauchausflüge und auch Schulungen an. Meist wird vom Ufer aus getaucht und in der Regel als Strömungstauchgang. Bei Interesse wenden Sie sich an eine der Tauchschnulen oder -vereine am Hochrhein.

Wie Ferien – nur näher.



ergoswiss

Thermalbad Zurzach AG | Dr. Martin Erb Strasse 11 | CH-5330 Bad Zurzach
Telefon +41 (0)56 265 28 28 | www.thermalbad.ch



Die Qualität der künstlichen wie der natürlichen Badesegewässer wird in beiden Ländern durch die Gesundheitsbehörden überwacht. In Flüssen gilt grundsätzlich die Regel, dass nach heftigen Regenfällen zwei Tage nicht gebadet werden sollte.

Strand-, Freizeit- und Kurbäder:

- Strandbad Niderfeld, Stein am Rhein; www.steinamrhein.ch
- Strandbad Rheinwiesen, Langwiesen; www.badi-info.ch/zh/langwiesen.html
- Rhybadi, Schaffhausen; www.badi-info.ch/zh/schaffhausen-rheinbad.html
- Badi 'Fluba' Flurlingen; www.flurlingen.ch
- Strandbad Bachdelle, Dachsen; www.dachsen.ch
- Rheinschwimmbad Schwörstadt; www.gemeinde-schwoerstadt.de
- Strandbad KuBa, Rheinfelden/Schweiz; www.kuba-rheinfelden.ch
- Schwimmbad am Rhein, Kaiseraugst; www.camping-kaiseraugst.ch
- Naturerlebnisbad Murg, www.gemeinde-murg.de
- Thermalbad Zurzach AG, www.thermalbad.ch
- Freizeitbad Aqua Basilea AG, www.aquabasilea.ch
- Kurzentrum Rheinfelden, www.soleuno.ch
- Laguna Badeland, www.laguna-badeland.de
- Aqualon Therme Bad Säckingen GmbH, www.aqualon.de

Liste der Tauchschulen / -anbieter:

- Freizeit-Center; Kaiseraugst; www.freizeit-center.ch
- Ship Shop, Muttenz; www.shipshop.ch
- Tauchschule Hochrhein, Hohentengen; www.tauchschule-hochrhein.de
- Tauchschule Aquaplus, Wehr; www.aquaplus-wehr.de





Flusswandern

Flusswandern ist eine ursprüngliche, naturnahe und erlebnisreiche Form des Reisens, die sich für alle Altersgruppen eignet. Genutzt werden überwiegend Kanus, manchmal auch Kajaks, falt- oder Schlauchboote. Der Fluss ist sowohl für Tagestouren als auch für mehrtägige Fahrten, auf eigene Faust, wie auch über einen der zahlreichen Veranstalter, geeignet. Tourenvorschläge, auch von der Thur oder Aare her kommend, sind über die örtlichen Veranstalter zu erhalten.

Der Hochrhein verändert immer wieder seine Charakteristik und auch die begleitende Landschaft lässt keine Langeweile aufkommen. Der Landgang ist, abgesehen von Schutzgebieten und den Kraftwerkbereichen (jeweils Kennzeichnung), überwiegend erlaubt. Entlang des Flusses gibt es zahlreiche Anlegestellen, Rast- oder Grillplätze, Badeplätze mit 'Wasserschaukeln' und Strandbädern. Empfindliche Bereiche (Schilfgürtel, Flachwasserbereiche) sind mit dem nötigen Abstand zu umfahren. Mit etwas Glück kann man hier einen Biber entdecken, der am Hochrhein stellenweise wieder heimisch ist.

Die Wasserkraftwerke haben den Hochrhein verändert, doch sorgen die unterschiedlichen Lösungen zur Umgehung der Stauwehre für spannende Abwechslung. Hier gibt es automatische Schienenwagen, Liftanlagen oder Rollenbahnen. 'Leichtboote' dürfen die Schleusen nicht benutzen. Das Paddeln wird gerne auch mit Wandern oder Radfahren kombiniert; solche Angebote können vereinzelt gebucht werden.

- Jugendherberge Stein am Rhein; www.LaCanoa.com
- Kanuverleih am Rheinflall, Neuhausen; www.kanuverleih-am-rheinflall.ch



- Sportegge, Eglisau; www.sportegge.ch
- Aargauerwasser.ch, Untersiggenthal;
www.aargauerwasser.ch
- Greenwater Kanuschule und Natursport, Geißlingen;
www.kanuschule-greenwater.de
- Kanuverleih am Campingplatz Kadelburg;
www.camping-hochrhein.de
- Hochrhein-Kanu, Murg; www.hochrhein-kanu.de
- Waldmeier Sport und Freizeit, Mumpf,
www.waldmeiersport.ch
- RaffTaff Kanutouren und Outdoor-Events,
Grenzach-Wyhlen; www.rafftaff.de
- Globepaddler Center Basel, Pratteln;
www.globepaddler.ch

Paddeln und Wandern am Zürcher Rhein!



Auf dem Biberpfad von der Tössegg nach Rüdlingen – mit dem Kanu zurück nach Eglisau

Sonntagsvariante

Start ab Eglisau mit dem Kursschiff um 11.30 Uhr (fährt werktags nicht) zur Tössegg. Biberpfad-Wanderung zur Brücke Rüdlingen. Kanu-Übernahme um 14.30 Uhr, Rückgabe in Eglisau gegen 16.30 Uhr.

Weitere Angebote

«Velo hin – Kanu her», «Von der Alp zum Rhein»,
«Von der Quelle bis zur Mündung», «Vom Bodensee ins Elsass»

Weitere Auskünfte

«Sportegge» Alder Tel. 079 315 55 85 ch.alder@swissonline.ch
CH-8193 Eglisau Fax 044 867 21 41





Personenschifffahrt

Der Hochrhein ist, abgesehen von seltenen Niedrigwasserfällen am Oberlauf, ganzjährig schiffbar und wird auf den meisten Flussabschnitten durch diverse Schifffahrtsunternehmen bedient. Neben einem Linienverkehr nach festen Fahrplänen bieten alle Anbieter Kreuzfahrten bzw. thematische Ausfahrten mit vielfältigem kulinarischen, kulturellem oder historischem Rahmenprogramm an. Auch kombinierte Fahrten, flussaufwärts mit dem Schiff und abwärts mit dem Fahrrad, sind möglich.

Die Schifffahrt am Hochrhein lässt sich räumlich in drei Abschnitte unterteilen:

- zwischen Stein am Rhein (Ausfluss Untersee) und Schaffhausen (Rheinfall) wird der Hochrhein durchgängig vom Bodensee her bedient
- zwischen Neuhausen (unterhalb Rheinfall) und Rheinfelden ist der Hochrhein überwiegend Grenzfluss; die meisten Teilstücke werden befahren
- zwischen Rheinfelden und Basel wird der Hochrhein auch durchgängig bedient; hier begegnet man auch Fracht-Großschifffahrt (von oder zur Nordsee).

Feste Linien für die Fahrgastschifffahrt (Linien-, Ausflugs-, Charterverkehr) mit größeren Motorschiffen gibt es auf folgenden Abschnitten:

- Untersee – Schaffhausen
- Rheinfall – Rheinau – Eglisau – Rheinfelden
- Eglisau – Rheinfelden – Kaiserstuhl – Reckingen
- Aare-Mündung – Waldshut – Dogern
- Hauenstein – Laufenburg - Bad Säckingen
- Bad Säckingen – Schwörstadt und
- Rheinfelden/Schweiz – Basel.



Wem die angebotenen Linien- und Ausflugsfahrten nicht zusagen, der kann jederzeit ein Schiff für den eigenen privaten oder geschäftlichen Bedarf chartern. Auch hier gibt es vielfältige Möglichkeiten. Beiderseits des Hochrheins gibt es zahlreiche Schifffahrtsunternehmen:

- Elias H.R. Frischknecht, Stein am Rhein
- Stoll Schifffahrten AG, Schaffhausen;
www.stoll-schifffahrten.ch
- Hunziker Schiffsbetrieb AG, Stein am Rhein;
www.hunziker-schiffsbetrieb.ch
- Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Schaffhausen; www.urh.ch
- Limoboat GmbH, Stein am Rhein; www.limoboat.ch
- Mändli Bootsbau GmbH, Neuhausen;
www.maendliboote.ch
- Schifffahrt Rhyfall-Mändli, Neuhausen;
www.maendli.ch
- Schifflin deck dich AG, Neuhausen;
www.schifflin-deck-dich.ch
- Ernst Mändli AG, Nohl am Rheinfeld;
www.schiffmaendli.ch
- Rheinschifffahrten Züri-Rhy AG, Teufen; www.szr.ch
- Rheinschifffahrten Wirth, Eglisau; www.schiffwirth.ch
- Rheinschifffahrt Kaiserstuhl RK-GmbH, Kaiserstuhl;
www.rheinschifffahrt.ch
- Rheinschifffahrt Waldshut-Tiengen;
www.stadtwerke-wt.de
- Fahrgastschifffahrt Laufenburg/Baden;
www.juergenschroff.de

Fortsetzung auf der nächsten Seite



ERLEBNISRAUM HOCHRHEIN



- MS Stadt Laufenburg, Laufenburg/Schweiz;
www.laufenburg-tourismus.ch
- Personenschiffahrt Bad Säckingen;
www.trompeter-schiff.de
- Schifffahrtsbetrieb Ludwig GmbH, Kaiseraugst;
www.ms-froschkoenig.ch
- Basler Personenschiffahrt, Basel; www.bpg.ch

Wassererlebnis pur



Erleben Sie den Rhein von seiner schönsten Seite.
Auf unserem

Fahrgastschiff „Waldshut-Tiengen“

können Sie sich von unserer freundlichen Crew kulinarisch
verwöhnen lassen.

Von Buffet-Fahrt bis Sommer-Grill-Fahrt - wir haben für
jeden Geschmack etwas dabei, bereits ab 24.- Euro.



Rheinschiffahrt Waldshut
Tel +49 (0) 7751 / 833-240
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH
Tel +49 (0) 7741 / 833-601

www.stadtwerke-wt.de



Fähren

Fähren gehören, neben Furten an kleineren Gewässern, zu den ältesten Flussübergängen. Sie wurden dort errichtet, wo sich die Notwendigkeit des Überquerens ergab und die Fliess- und Strömungsverhältnisse dies erlaubten. Früher gab es zahlreiche Fährverbindungen entlang des Hochrheins. Durch den Bau neuer Brücken, aber auch die beiden Weltkriege, die das Miteinander über den Rhein für längere Zeit zum Erliegen brachten, verschwanden die meisten Fähren.

Heute dienen die Fährverbindungen ausschließlich dem Freizeit- und Tourismusverkehr. Die bestehenden Verbindungen am Hochrhein werden von lokalen Schifffahrtsunternehmen, von Pontoniervereinen (Weidling) oder den Anliegergemeinden betrieben. Die eingesetzten Schiffe sind dabei sehr unterschiedlich; Gierseilfähren, die allein durch die Flussströmung vorwärts bewegt werden, entsprechen den historischen Vorbildern.

Nicht überall kann man, wie an der Fähre Ellikon – Nack den 'Fährimaa' mit einem Glockenschlag herbeirufen. Da die Fähren meist nur im Sommer und zu bestimmten Zeiten betrieben werden, ist es verlässlicher, sich vorab über die Fahrtzeiten zu informieren, oder telefonisch anzumelden.

- Fähre Paradies/Schlatt – Büsingen; www.faehre-paradies.ch
- Fähre Ellikon – Lottstetten/Nack; zuercher.faehre@bluewin.ch
- Fähre Tössegg – Buchberg; www.szr.ch
- Fähre Zurzach/Barz – Kadelburg; www.badzurzach.info
- Fähre Waldshut-Full; www.stadtwerke-wt.de
- Fähre Mumpf – Bad Säckingen; www.pontoniere-mumpf.ch
- Fähre Herten – Kaiseraugst; www.kaiseraugst.ch



Motorboot, Wasserski

Der Hochrhein ist teilweise noch recht naturnah und vergleichsweise wenig befahren. Der Fluss ist deshalb für die Motorboot-Wanderer ein attraktives Revier mit vielfältigen Möglichkeiten. Die meisten Flussabschnitte (nicht zwischen Stauwehr Reckingen und Koblenz / Waldshut) sind befahrbar, soweit naturschutz-rechtliche Einschränkungen beachtet werden.

Entlang des Flusslaufs gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten die einen Stopp rechtfertigen. Das Anlegen, Festmachen (und Auswassern) ist nur an dafür vorgesehenen oder geeigneten Stellen erlaubt. Die Uferbereiche sind zu schützen, d.h. die Fahrzeuge sind in der Flussmitte zu bewegen, auch wenn man sich gerade treiben lässt.

Wenn für den Betrieb des Fahrzeugs eine Zulassung oder für das Führen ein Befähigungsnachweis erforderlich ist (> 5 PS), sind diese stets mitzuführen. Die Passagierschiffahrt hat stets Vorfahrt und benötigt (vor allem oberhalb des Rheinfalls) zum Manövrieren teilweise die gesamte Flussbreite. Die schiffbaren Schleusen am Hochrhein sind jeweils vorab anzusprechen.

Wer ein Boot mieten möchte, kann hierzu einen der am Hochrhein ansässigen Bootsvermieter aufsuchen. Entlang des Flusses gibt es einige Vereine, über deren Slip- oder Krananlagen Motorboote eingewassert werden können. Wer dies in Anspruch nehmen möchte, sollte vorab erst Kontakt aufnehmen.

Das Wasserskifahren ist nur im Staubereich vor den Flusskraftwerken am Unterlauf des Hochrheins möglich. Durch die Verbauung der Ufer im unmittelbaren Kraftwerksbereich können die schnell fahrenden Boote hier keine Uferschäden



verursachen. Am Hochrhein gibt es 4 Wasserskistrecken (Stautufen Birsfelden, Augst-Wyhlen, Bad Säckingen und Albruck-Dogern).

Jetskifahren ist am Hochrhein nicht erlaubt.

- Limoboat GmbH, Stein am Rhein; www.limoboat.ch
- Schifffahrtsgesellschaft Züri-Rhy AG, Teufen; www.szr.ch
- Bootsverleih Eglisau; www.rentaboat.ch
- Schiff Wirth, Eglisau; www.schiffwirth.ch
- Deutsch-Schweizerischer Wassersportverein Laufenburg e.V
- Wassersportfreunde Rheinfeldern (WSFR)
- Motor- und Segelbootclub Hochrhein e.V, Wehr

Traumhaft die Schweiz am Zürcher Hochrhein !

Einmal Rheinschiff-Kapitän sein.....,

ein Mittwochnachmittag mal anders !

Lassen Sie sich bei uns an Bord verwöhnen und zum Kaffee einladen. Während Sie mit Ihrem Partner oder Freunden einige Stunden Ferien geniessen, können sich Ihre Kinder mit dem Kapitän unterhalten und sogar mal das Steuer übernehmen.

Zur Erfrischung schenken wir jedem Kind ein Wasserglacé, die Erwachsenen verwöhnen wir mit einem feinen Kaffee.

Wäre das eine Idee für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder den nächsten Kindergeburtstag ?

Mehr Infos und weitere Angebote:

stieg ii – Züri-Rhy.....

www.szr.ch



**Schifffahrtsgesellschaft
Züri-Rhy AG**

Bootshaus Tössegg
CH - 8428 Teufen ZH

☎ 0041 (0)44 865 62 62
oder www.szr.ch



Weidling, Ruderboot

Der Weidling ist das typische Boot am Hochrhein und noch heute insbesondere in der Schweiz an Flüssen und Seen weit verbreitet. Der Bootstyp geht auf die Kelten zurück und ist einer der ältesten Schiffsbautypen der Welt. Der Weidling ist ein 10 m langes Flachboot; er wird im tiefen Wasser mit Stehrudern und im flachen Uferbereich mit so genannten Stacheln flussaufwärts geschoben.

Am Hochrhein findet man Weidlinge als Freizeit- und Vergnügungsboote, dann meist mit Motor ausgestattet, oder als Fährboot am Gierseil (Antrieb durch die Flussströmung). Als Sportgerät wird der Weidling zum 'Wasserfahren' eingesetzt, bei dem längere Strecken auf Zeit gefahren werden, oder im Pontoniersport, bei dem Manöver im Vordergrund stehen, die dem Ponton- oder Behelfsbrückenbau entlehnt sind. Am Hochrhein gibt es - fast ausschließlich auf Schweizer Seite - diverse Pontoniervereine.

Ruderboote benötigen breite, hindernisfreie und strömungsarme Gewässerstrecken. Deshalb befinden sich die Rudervereine am Hochrhein sämtlich im Staubereich der Kraftwerke. Hier finden sie entsprechende Verhältnisse vor, die dem Ruderrennsport entsprechen, wo auch eine intensive Jugendarbeit geleistet wird. Aber auch das Wanderrudern wird auf dem Hochrhein praktiziert, ist aber aufwändiger als mit dem Kanu, da die Boote beim Umsetzen unhandlicher sind. Sprechen Sie die Vereine an, wenn Sie einmal Schnuppern möchten.

- Schweizerischer Pontonier-Sportverband; www.pontonier.ch
- Landesruderverband Baden-Württemberg; www.lrvbw.de
- Schweizerische Ruderverband, www.swissrowing.ch



Segeln, Surfen

Segeln auf dem Fluss ist etwas anderes als Segeln auf dem Meer. Es ist wesentlich ruhiger, man hat immer zu beiden Seiten Land und kann sich auch mal treiben lassen. Das Segeln ist aber durchaus anspruchsvoll, vor allem weil das Revier deutlich enger ist und damit mehr und sichere Manöver erfordert. Die Flusstromung ist stets zu berücksichtigen und wird – je nach Regulierung – durch die Stauwehre zusätzlich beeinflusst. Segeln ist nicht immer möglich; wenn der Wind in Stromrichtung bläst, ist an ein Zurückkommen nicht zu denken.

Um auf dem Fluss zu segeln, braucht es also genaue Revierkenntnisse, die man am besten bei den hier ansässigen Segelvereinen abfragt. Am Hochrhein gibt es drei Vereine zwischen Schwörstadt und Basel, deren Reviere die Staubereiche zwischen den Kraftwerken sind. Hier herrschen vergleichsweise strömungsarme Verhältnisse. Die Bereiche unmittelbar oberhalb der Wehre sind jeweils zu meiden.

Grundsätzlich darf, oberhalb Rheinfeldens und damit außerhalb der Binnenwasserstraße, jeder auf dem Hochrhein segeln, sofern das bewegte Segelboot nicht mehr als 15 m² Segelfläche hat. Revierbeschränkungen aufgrund der Grenzlage gibt es keine. Surfer findet man nur vereinzelt (bei starken Winden) auf dem Hochrhein.

Die örtlichen Vereine erlauben, nach vorheriger Anmeldung, die Nutzung ihrer Anlagen bspw. zum Einwassern von Booten und sind interessiert an einem Austausch mit anderen Seglern. Am Hochrhein gibt es daneben noch eine Segelschule die entsprechende Ausbildungen anbietet.

- Yachtschule Spittler, Lörrach; www.yachtschule-spittler.de
- Hochrheinsegler Schwörstadt e.V.; www.hochrheinsegler.de



Andere Wassersportarten

Wildwasserfahrer benötigen Flüsse mit hoher Fließgeschwindigkeit, abwechslungsreichen Gefälleverhältnissen und Gewässerbettstrukturen. Am Hochrhein kommen hier insbesondere die nördlichen Zuflüsse aus dem Schwarzwald (Wutach, Wehra, Alb und Steina) in Frage. Sie weisen teilweise starke Gefälle auf und werden, bei entsprechenden Wasserständen (nach starken Regenfällen oder Schneeschmelze), zu attraktiven Wildwasserstrecken, die aber nur von sehr guten Paddlern zu bewältigen sind.

Soft-Rafting bezeichnet das Befahren von Flüssen mit unsinkbaren Schlauchbooten, wobei das Boot durch ein Team von Paddlern vorwärts bewegt wird. Am Hochrhein gibt es einige Veranstalter, die Touren als Gruppenevent auf der Aare und Teilstücken des Hochrheins anbieten. Wildwasser-Rafting (wie auch Canyoning) wird am Hochrhein nicht angeboten.

Drachenboote stammen ursprünglich aus China und finden seit den 90er Jahren in Europa Anhänger. Die Boote werden von 20 Paddlern in 10 Zweierreihen angetrieben, wobei der Paddeltakt von einer Trommel vorgegeben wird. Am Hochrhein hat sich eine starke Szene entwickelt; diverse Vereine und ein Anbieter repräsentieren diese Sportart.

- Greenwater Kanuschule und Natursport, Klettgau-Geißlingen; www.kanuschule-greenwater.de
- aargauerwasser, Untersiggental; www.aagauerwasser.ch
- Flussfahrten Aargau, Brugg; www.flussfahrten-aargau.ch
- Hochrhein Soft Rafting, Laufenburg/Baden; www.juergenschroff.de
- Rhein Travel GmbH, Rüdlingen; www.rheintravel.ch
- Dragonboatevents GmbH, Eglisau; www.dragonboatevents.ch



Campingplätze

Campingplätze stellen die naturverbundenste Art einer Beherbergung dar und werden gerne in Verbindung mit dem Flusswandern genutzt. Plätze am Wasser sind besonders attraktiv, weil sie verschiedenste Wassersportaktivitäten ermöglichen. Campingplätze eignen sich insbesondere auch für Familien mit Kindern, weil sie großflächig angelegt sind und viele Möglichkeiten zum Spielen, Erleben und Kontakten bieten.

Entlang des Hochrheins gibt es zahlreiche Campingplätze, mal direkt am Ufer, mal etwas weiter entfernt. Sie verfügen über unterschiedliche Standards und Ausstattungen. Manche Campingplätze haben (oder in direkter Nachbarschaft) ein Schwimmbad, meist gibt es einen Spielplatz, ein Kiosk oder Restaurant, sowie weitläufige Spielflächen. Die Spannweite reicht vom 4-Sterne-Platz mit allem Komfort bis hin zu einfachen Biwakplätzen für Flusswanderer. Wohnmobile finden auf den meisten Campingplätzen, und zusätzlich in einigen Orten, entsprechend ausgestattete Stellplätze.

Die Campingplätze am Fluss verfügen über direkte Zugänge zum Wasser. Das erleichtert es Boote ein- bzw. auszuwassern und verringert den Transportaufwand. Wenn der Hochrhein oder seine Zuflüsse Hochwasser führen, können die ufernahen Campingplätze zeitweise nur eingeschränkt genutzt werden. Daher empfiehlt es sich vorab mit dem Betreiber Kontakt aufzunehmen und einen Platz zu reservieren. Wildcampen ist in Deutschland verboten und wird in der Schweiz an wenigen Orten toleriert.

- TCS-Camping Strandbad Rheinwiesen, Langwiesen;
www.campingtcs.ch
- TCS-Campingplatz Steubisallmend, Flaach;
www.campingtcs.ch

Fortsetzung auf der nächsten Seite

ERLEBNISRAUM HOCHRHEIN



- Campingplatz Herdern; www.verkehrsverein.hohentengen.de
- Campingplatz Hohentengen; www.verkehrsverein.hohentengen.de
- Campingplatz Lienheim; www.verkehrsverein.hohentengen.de
- Campingplatz Oberfeld, Bad Zurzach; www.camping-zurzach.ch
- Camping Hochrhein, Küssaberg; www.camping-hochrhein.de
- Rhein-Camping Waldshut; www.rheincamping.de
- Campingplatz Mumpf;
www.mumpf.ch/camping_park_mumpf.htm
- Kanustation WSV Schwörstadt; www.wsv-schwoerstadt.de
- Campingplatz Am Rhein, Kaiseraugst;
www.camping-kaiseraugst.ch
- Reisemobilstellplatz Bad Säckingen; www.bad-saeckingen.de



Reisemobilstellplatz “Am Rheinufer”

Bad Säckingen
Lebenslust im Schwarzwald

- 5 Min. Fußweg zur malerischen Altstadt mit den Sehenswürdigkeiten
- Platzgebühr pro angefangene 24 Stunden: 8 € inkl. Strom und KONUS-Gästekarte: Freie Fahrt mit Bus und Bahn im gesamten Schwarzwald, freier Eintritt in das Trompeterschloss und in das Waldbad u.v.m.
- Versorgung: 0,50 €, Entsorgung: 0,20 €
- Platzbetreuung am Wochenende

Infos: Tourismus GmbH Bad Säckingen
Tel.: +49 (0) 77 61 - 5 68 30, www.badsaeckingen.de



Veranstaltungen

Unter wassertouristischen Veranstaltungen kann man sich eine Menge vorstellen. Da gibt es Wassersportveranstaltungen, Begegnungsfeste am Wasser, kulturelle Veranstaltungen oder auch solche, die sich mit dem Thema Wasser selbst auseinandersetzen. Am Grenzfluss Hochrhein kommt als besondere Note dazu, dass viele Veranstaltungen von den deutschen und Schweizer Nachbarn gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.

Nachfolgend eine beispielhafte Zusammenstellung regelmäßig stattfindender Veranstaltungen am Hochrhein:

- Drachenboot-Rennen, Eglisau, www.dragonboatevents.ch
- Rhyschwumm in Basel, Basel, SLRG Sektion Basel
- slowUp Basel-Dreiland, Region Basel, www.basel-dreiland.ch
- Rheinfall-Feuerwerk, Neuhausen, www.rheinfall.ch
- 1. August Feuerwerk, Stein am Rhein, www.steinamrhein.ch
- Inseli-Fescht, Rheinfeldern/Schweiz, www.fischessen.ch
- Brückenfest, Bad Säkingen / Stein, www.brueckenfest2011.ch
- Salmwoche, beide Laufenburg, www.grenzenlos-geniessen.de
- Rheinfall-Führung, Neuhausen, www.schaffhauserland.ch

Fortsetzung auf der nächsten Seite





- slowUp Hochrhein, Laufenburg/Bad Säckingen, www.slowup-hochrhein.info
- Naturenergie Triathlon, Grenzach-Wyhlen, www.naturenergie-triathlon.de
- Drachenboot Cup, Bad Säckingen, www.hochrheinpaddler.de
- Rheinstromtage, Schwörstadt, www.wsv-schwoerstadt.de
- Lightcom Cup, intern. Kanuregatta für Outrigger, Schwörstadt, www.wsv-schwoerstadt.de
- Drachenbootrennen, Grenzach-Wyhlen, www.ruderclubgrenzach.de
- Rheinschwimmen, Stein am Rhein, www.steinamrhein.ch
- Fitness-Swim&Run, Maulburg, www.maulburg.de
- Schaffhauser Triathlon, Schaffhausen, www.schaffhauser-triathlon.ch
- Kulturnacht beider Laufenburg, beide Laufenburg, www.kulturnachtlaufenburg.com
- Segelregatten Hochrheinsegler, Schwörstadt, www.hochrheinsegler.de
- Grenzach-Wyhlener Swim&Run, Grenzach-Wyhlen, www.grenzach-wyhlen.de
- Zweibrückenschwimmen, Mumpf / Bad Säckingen; [www. www.slr.ch/fricktal](http://www.slr.ch/fricktal)



Tourismusorganisationen

Ein Grund zur Durchführung dieses Projekts ist der Umstand, dass die Region am Hochrhein aufgrund ihrer Grenzlage nicht durch eine Tourismusorganisation gemeinsam vertreten wird, sondern vielfältige nationale, regionale und kommunale Zuständigkeiten bestehen. Jede dieser Einrichtungen kann jedoch kompetent über die Angebote in der Ferienregion Hochrhein Auskunft geben.

Ein eigenes Informationsportal für den Hochrhein gibt es nicht. Viele Gemeinden präsentieren Ihre Angebote in eigenen Rubriken 'Tourismus' oder 'Freizeit'. Am direktesten gelangt man über eine Suchmaschine oder durch eine vorgängige Anfrage bei dem entsprechenden Verkehrsbüros zu den gewünschten Informationen.

Infostellen national:

- Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg; www.schwarzwald-tourismus.info
- Schweiz Tourismus, Zürich; www.myswitzerland.com

Infostellen regional:

- Tourismus Landkreis Lörrach; www.loerrach-landkreis.de
- Tourismus Landkreis Waldshut; www.landkreis-waldshut.de
- Baselland Tourismus; www.baselland-tourismus.ch
- Aargau Tourismus; www.aargautourismus.ch
- Schaffhauserland Tourismus; www.schaffhauserland.ch
- Züri-Unterland Tourismus; www.zueri-unterland.ch





Weitere Informationen

Insbesondere bei der Reisevorbereitung können die nachfolgenden Informationsstellen helfen. Vor Ort am Hochrhein, insbesondere wenn man auf dem Fluss oder daneben unterwegs ist, helfen die lokalen Informationsstellen der Gemeinden oder des Tourismus.

Notruf

Sowohl in der Schweiz, wie in Deutschland, erreicht man über die Nummer 112 kostenlos und ohne Vorwahl immer eine Notrufzentrale, die Hilfe veranlasst bzw. den Notruf entsprechend weiterleitet.

Schifffahrt

Für rechtliche Fragen, wie Zulassung, Führerscheine, Befahrensregeln oder Kennzeichnungsvorschriften, sind die nachfolgenden Behörden erste Anlaufstelle. Relevante Veränderungen werden durch 'Schifffahrtspolizeiliche Bekanntmachungen' mitgeteilt.

- Strassen- und Schifffahrtsämter der angrenzenden Kantone (für Kleinschifffahrt); www.schifffahrtsaemter.ch
- Rheinschifffahrtsdirektion in Basel (Großschifffahrt); www.port-of-switzerland.ch
- Landratsamt Konstanz, Schifffahrtsamt (oberhalb Rheinflall); www.lrakn.de
- Regierungspräsidium Freiburg, Referat 58 (unterhalb Rheinflall); www.rp-freiburg.de



Hochwasser

Vorhersagen zur Hochwassersituation sind wichtige Informationen zur Planung und gefahrlosen Durchführung wassersportlicher Aktivitäten. Die Vielzahl der Zuflüsse bringt es mit sich, dass einzelne Flussabschnitte des Hochrheins unterschiedlich beeinflusst werden. Hochwasserereignisse können sich daher regional auswirken und relativ schnell auftreten.

- [Hochwasser-Vorhersage-Zentrale Baden-Württemberg; www.hvz.baden-wuerttemberg.de](http://www.hvz.baden-wuerttemberg.de)
- [Bundesamt für Umwelt \(BAFU\), Hydrologische Grundlagen und Daten; www.hydrodaten.admin.ch](http://www.hydrodaten.admin.ch)

Wetter

Wetterinformationen kann man sehr einfach übers Internet oder entsprechende Dienstleister auf dem Mobiltelefon abrufen. Es gibt keinen speziellen Wetterdienst für den Hochrhein, aber die staatlichen wie privaten Wetterdienste bieten Regionalvorhersagen an.

- [Deutscher Wetterdienst; www.dwd.de](http://www.dwd.de)
- [MetoSchweiz; www.meteoschweiz.admin.ch](http://www.meteoschweiz.admin.ch)

Geo-Informationen (GIS)

Das Navigationssystem hat längst auch den Freizeitbereich erobert. Zur Vorbereitung einer Reise können GIS-Systeme, die mit zahlreichen Daten und Informationen zur Verkehrs- und Freizeitinfrastruktur unterlegt sind, sehr hilfreich sein.

- [Karte der Schweiz mit Routenplaner; www.map.search.ch/](http://www.map.search.ch/)
- [GoYellow.de; www.goyellow.de/map](http://www.goyellow.de/map)
- [Google Maps Deutschland / Schweiz; www.maps.google.de/ch](http://www.maps.google.de/ch)

10 goldene Regeln

für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur

- 1 Kein Einfahren in Röhrichtbestände, Schilfgürtel und sonstige dicht und unübersichtlich bewachsene Uferpartien. Meiden Sie Kies-, Sand- und Schlammflächen (Rast- und Aufenthaltsplatz von Vögeln), Ufergehölze und seichte Gewässer (Laichgebiete).
- 2 Ausreichend Mindestabstand zu Röhrichtbeständen, Schilfgürteln und anderen unübersichtlich bewachsenen Uferpartien sowie Ufergehölzen halten - auf breiten Flüssen beispielsweise 30 bis 50 Meter.
- 3 Naturschutzgebiete respektieren und die geltenden Vorschriften beachten. Häufig ist Wassersport in Naturschutzgebieten ganzjährig, zumindest zeitweilig völlig untersagt oder ist nur unter bestimmten Bedingungen möglich.
- 4 Besondere Rücksicht in 'Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung' bei der Ausübung von Wassersport.
- 5 Beim Landen die dafür vorgesehenen Plätze nutzen oder solche Stellen, an denen sichtbar kein Schaden angerichtet werden kann.
- 6 Auch von Land her Schilfgürtel und sonstige dichte Ufervegetation meiden, um nicht in den Lebensraum von Vögeln, Fischen, Kleintieren und Pflanzen einzudringen.
- 7 Im Wattenmeer ...
- 8 Tiere möglichst nur aus der Ferne beobachten und fotografieren.
- 9 Helfen Sie, das Wasser sauber zu halten. Abfälle gehören nicht ins Wasser, sondern in die dafür vorgesehenen Sammelstellen an Land. Beim Stilliegen den Motor Ihres Bootes nicht unnötig laufen lassen.
- 10 Machen Sie sich diese Regeln zu Eigen und informieren Sie sich vor Ihren Fahrten über die für Ihr Fahrtgebiet bestehenden Bestimmungen.



Herausgeber:

**Geschäftsstelle
Erlebnisraum Hochrhein**

Frank Leichsenring
Schönaustraße 10
D-79540 Lörrach

Telefon: +49 (0) 7621 186 50
Telefax: +49 (0) 7621 577 912

info@komm-zept.de
www.erlebnisraum-hochrhein.de
www.erlebnisraum-hochrhein.ch



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Stempel Tourismusbüro / Gemeinde / Anbieter